
TOP 29:

Klimaschutzbericht 2018

Drucksache: 76/19

I. Zum Inhalt des Berichtes

Der Klimaschutzbericht wird jährlich seit 2015 vom Bundesumweltministerium und nachgeordneten Behörden verfasst und gibt den Stand des Klimaschutzes in Deutschland wieder. Er gibt einen Überblick darüber, wie weit Deutschland vom Ziel, bis zum Jahr 2020 die Treibhausgase im Vergleich zum Jahr 1990 um 40 Prozent zu reduzieren, entfernt ist. Für 2030 soll eine Reduktion der Treibhausgase um 55 Prozent zum Vergleichsjahr 1990 erreicht werden. Eine „weitgehende Treibhausgasneutralität“ wird für 2050 angestrebt. Als übergeordnete Vorgabe gilt das Ziel, die weltweite Erderwärmung auf 1,5°C zu beschränken.

Das Bundeskabinett hat am 06.02.2018 den „Klimaschutzbericht 2018“ gebilligt. Demnach wird Deutschland im Jahr 2020 voraussichtlich rund 32 Prozent weniger Treibhausgase ausstoßen als 1990. Zum Vergleich: 2017 lag die Minderung bei 27,5 Prozent. Die Bundesregierung hatte sich für 2020 ursprünglich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen um 40 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Im vergangenen Jahr wurde deutlich, dass dieses Ziel nicht rechtzeitig zu schaffen ist.

Fortschritte werden bis 2020 für den Energiesektor erwartet, unter anderem aufgrund der erfolgreichen Reform des EU-Emissionshandels. Allerdings werden diese Fortschritte durch höhere Emissionen in den Bereichen Verkehr und Gebäude zum Teil zunichtegemacht.

Die Bundesregierung hatte 2014 erstmals eine Handlungslücke beim Erreichen des 2020er Klimaschutzziels beziffert. Um diese zu schließen, wurden damals das „Aktionsprogramm Klimaschutz 2020“ sowie der „Nationale Aktionsplan Energieeffizienz“ (NAPE) beschlossen. Die Fortschritte werden in jährlichen

Klimaschutzberichten seit 2015 bilanziert. Der „Klimaschutzbericht 2018“ kommt nur acht Monate nach Beschluss des „Klimaschutzberichts 2017“. Er basiert teilweise auf der gleichen Datengrundlage und zeichnet daher ein ähnliches Bild. Demnach bringen die etwa 110 Maßnahmen, die 2014 beschlossen wurden, zwischen 43 und 56 Millionen Tonnen CO₂. Ursprünglich war mit 62 bis 78 Millionen Tonnen kalkuliert worden. Im Ergebnis würde Deutschland ohne das Aktionsprogramm im Jahr 2020 statt auf 32 Prozent Minderung nur auf 28 bis 29 Prozent kommen.

Im Koalitionsvertrag ist vereinbart, dass die Bundesregierung ein Maßnahmenpaket auf den Weg bringt, damit das Klimaziel für 2030 zuverlässig erreicht und die Lücke zum Erreichen des 40-Prozent-Ziels so schnell wie möglich geschlossen wird.

II. Empfehlung des Ausschusses

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit** empfiehlt dem Bundesrat, zu der Vorlage Stellung zu nehmen.

Die Empfehlung im Einzelnen ist aus **Drucksache 76/1/19** ersichtlich.